

Mainz, 23.01.2014

Antrag **0377/2011 zur Sitzung Stadtrat am 16.02.2011**

Haushaltskonsolidierung vorantreiben, Haushaltsbegleitantrag zum TOP 2, Verabschiedung Doppelhaushalt 2011/2012 (SPD, B90/DIE GRÜNEN, FDP)

Der Stadtrat möge beschließen:

I. Konkrete Maßnahmen für den Haushalt 2011/2012

Ausgabenreduzierungen

Die Verwaltung wird aufgefordert, eine Satzung zu erarbeiten, die die **Nutzung für Kongressräume, Bürgerhäuser und bürgerhausähnliche Einrichtungen** einheitlich regelt. Hierbei sind die finanziellen Möglichkeiten der Vereine und die Nutzungsarten angemessen zu berücksichtigen.

Das Solidarprinzip unter den Vereinen soll hierbei weiter seine Gültigkeit behalten. Kleine und finanzschwache Vereine müssen nach wie vor die Möglichkeit behalten, ihre Vereinsarbeit in Mainz zu gestalten.

Die **Zentrale Beteiligungsgesellschaft Mainz (ZBM)** soll durch ihre Geschäftsführung Vorschläge entwickeln, wie die Gesellschaft im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten weitere bisher aus dem Haushalt zu zahlenden Beträgen übernimmt.

Zu denken ist hierbei an den Ausgleich der noch zu erwartenden Verlustübernahmen Mainzer Alten- und Wohnheim gGmbH oder die Zuweisungen an die Schwimmbadbetreiber.

Nach Rücksprache mit der Geschäftsführung ist hierbei ein Betrag von weiteren 750.000Euro/per anno realistisch.

Auch das **Peter-Cornelius-Konservatorium (PCK)** ist bereit und in der Lage, durch weitere Einsparungen die Zuweisungen aus dem städtischen Haushalt zu entlasten und zwar in Höhe von 100.000 Euro für 2011 und in Höhe von 150.000 Euro für 2012.

Dabei ist es entscheidend, dass diese Einsparungen nicht zu Lasten der Musikschule gehen dürfen.

Der Zuschuss für die **Stadtgärtnerei** wird für 2011 um 50.000 Euro und in 2012 um 100.000 Euro gekürzt.

In den Haushaltsjahren 2011 und 2012 können durch interne Prozessoptimierungen der **städtischen Bibliotheks- und Archivsysteme**, in 2011 60.000 Euro und in 2012 100.000 Euro eingespart werden.

Erhebliche Einsparungen werden erst im Rahmen eines Neubaus und durch die Zusammenlegung zu erzielen sein. Das Ziel des Neubaus muss von der Verwaltung konsequent vorangetrieben und umgesetzt werden.

Die Erwirtschaftung der Nebenkosten **des Dachrestaurants im Staatstheater** soll durch die Verstärkung und Optimierung der Raumnutzung sichergestellt werden. Hier soll eine Einnahmeverbesserung von 50.000 Euro/per anno erzielt werden.

Durch die Optimierung der Regelung zur **Parkkartennutzung** im Bereich der Stadtverwaltung, wird eine Einsparung von 39.900 Euro/per anno realisiert.

Der **Fahrzeugpool der Dezernenten** wird verkleinert. Durch den Verzicht auf ein Fahrzeug und einen Fahrer wird eine Einsparung von 45.000 Euro/per anno erzielt.

Der Stadtrat beschließt, dass die **Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)** im Haushaltsjahr 2011 die Sanierungsmaßnahmen der Zitadellenmauer und des Flures des Schlossgymnasiums aussetzt. Damit werden im Jahr 2011 150.000 Euro eingespart.

Durch nachhaltige und tiefgreifende Änderungen im Personalbereich **Amt 65** werden ab 2011 217.000 Euro/per anno eingespart. (Einsparung von 3 Stellen)

Die **Eingliederungshilfe nach §35a SGB VIII** soll zukünftig neustrukturiert werden. Dadurch sollen Kinder mit Legasthenie und/oder Dyskalkulie in Zukunft verstärkt durch die Schule, insbesondere in den Ganztagschulen, gefördert werden. Hieraus werden sich durch eine verringerte Vergabe von externen Aufträgen Einsparvolumen in Höhe von 100.000 Euro ab 2012 ergeben.

Die Verwaltung erarbeitet mit dem Entsorgungsbetrieb, den Stadtwerken und anderen Beteiligten, ein **neues Konzept für den UI-Laden**. Hierdurch soll für die Bürgerinnen und Bürger bei Fragen in den Bereichen Entsorgung, Energie, Verkehr und Wasser ein Anlaufpunkt geschaffen werden, um damit UI-Laden langfristig zu sichern. Der Haushalt soll hierdurch im Jahr 2012 um 45.000 Euro entlastet werden.

Der Stadtrat unterstützt die Bemühungen der Verwaltung entsprechende Voraussetzungen zur **Optimierung der Zahlungsabläufe** zu schaffen. Die Ausnutzung von Skonti soll für die Stadt Mainz die Regel werden, Säumnis- und Mahnzuschläge sollen möglichst vermieden werden. Das Einsparziel in diesem Bereich in Höhe von 100.000 Euro für 2011 und 200.000 Euro für 2012 ist realistisch.

Einnahmeerhöhungen

Der Haushalt kann in den Jahren 2011 und 2012 mit höheren **Dividenden** der stadtnahen Gesellschaften in Höhe von 2,5 Mio./per anno rechnen.

Die Situation der **Sparkasse Mainz** hat sich erheblich verbessert. Es kann von daher eine Ausschüttung in Höhe von 210.000 Euro in den Haushalt eingestellt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Vorstand der Sparkasse Mainz Wege zu finden, die diesen Betrag im Rahmen einer Stiftung für kleinere kulturelle und soziale Initiativen bereitstellen kann. Damit soll der Haushalt um diesen Betrag entlastet werden.

Durch eine verbesserte Ausstattung der Konferenzräume im **Rathaus** soll bei der Vermietung eine Erhöhung der Mieteinnahmen von 10.000 Euro/per anno erzielt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, das Preisverzeichnis anzupassen.

Innerhalb des Konzerns Stadt wird bisher nicht mit gleichen Standards gebaut. Die Verwaltung wird vom Stadtrat beauftragt, durch die **Harmonisierung der Standards** Einsparungen zu realisieren. Eine kritische Überprüfung der ausgeschriebenen Maßnahmen hat in den zuständigen Ausschüssen zu erfolgen.

Der Stadtrat unterstreicht seine Forderung, dass die Pflichtleistungen umstrukturiert werden müssen und hier Bund und Land in die Pflicht genommen werden. Ein Baustein hierbei ist die **Beteiligung an Unterkunftskosten**. Hier sind im Jahr 2011 1.200.000 Euro und in 2012 1.280.000 Euro zu erwarten.

Neukalkulation **Mittagessen Kindertagesstätten**. Einnahmeerhöhung durch angemessene Anpassung an den Regelrahmen unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Eltern. Hierbei werden Mehreinnahmen in Höhe von 135.000 Euro/per anno erzielt.

Die Verwaltung wird beauftragt, sich beim zuständigen Finanzamt für die Abarbeitung der zu erlassenden Bescheide für die **Anpassung an aktualisierte Einheitswerte der Grundsteuer B** einzusetzen. Hier liegt ein großes Einnahmepotential brach. Es ist unabdingbar in diesem Punkt eine Steuergerechtigkeit herstellen. Es kann hier konservativ mit einem Betrag von 1.000.000 Euro ab 2012 gerechnet werden.

Durch eine **Verzinsung des eingebrachten Eigenkapitals beim Wirtschaftsbetrieb (AöR) - Entwässerung** werden dem städtischen Haushalt 70.000 Euro/per anno zugeführt.

II. Weitere Maßnahmen für den Haushalt 2011/2012

Die vorgenannten Maßnahmen können nur ein Einstieg in die Konsolidierungsaufgaben im Rahmen des Entschuldungsfonds sein. Weitere Punkte sind:

Die **Bürgerhäuser** in den Stadtteilen weisen einen erheblichen Sanierungsstau auf. Daher ist zukünftig ein grundlegend neues Konzept erforderlich. Die Verwaltung wird beauftragt, eine konkrete Umsetzung in 2011 zu prüfen und vorzulegen, um in 2012 erste Maßnahmen vornehmen zu können.

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der Geschäftsführung der **Mainzer Gesellschaft für berufsbezogene Bildung und Beschäftigung gGmbH (SPAZ)** ein tragfähiges Zukunftskonzept zu entwickeln.

Der Stadtrat fordert, dass die **Mainzer Alten- und Wohnheim gGmbH** alle Anstrengungen unternimmt, um das laufende Defizit in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 deutlich zu reduzieren.

Für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 besteht für das **Staatstheater Mainz** Planungssicherheit. Im Rahmen des Entschuldungsfonds ist zu prüfen, welcher Beitrag durch das Staatstheater Mainz Beitrag zu leisten ist.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die **Medienversorgung der Mainzer Schulen** günstiger sichergestellt werden kann als dies bisher der Fall ist. Ein Prüfungsergebnis soll im Jahr 2011 vorgelegt werden.

Anlage 1:

Tabelle: Maßnahmen zur Haushaltsverbesserungen des Doppelhaushalts 2011/2012

Anlage 1

Maßnahmen zur Haushaltsverbesserungen des Doppelhaushalts 2011/2012

Ausgabenreduzierung

Maßnahme	2011	2012
Neukonzeption Vereinsregelung	-	60.000 €
ZBM Übernahmen weiterer Verluste aus anderen Gesellschaften	750.000 €	750.000 €
Reduzierung Zuschuss PCK	100.000 €	150.000 €
Reduzierung Zuschuss Stadtgärtnerei	50.000 €	100.000 €
Prozessoptimierung städt. Bibliotheks- und Archivsysteme	60.000 €	100.000 €
Erwirtschaftung Nebenkosten Dachrestaurant Staatstheater	50.000 €	50.000 €
Parkkarten Optimierung/Amtsleiter/Stadtrat	39.900 €	39.900 €
Fahrzeugpool Dezernenten	45.000 €	45.000 €
GWM	150.000 €	-
Personal Amt 65	217.000 €	217.000 €
Soziales: Neukonzeption Eingliederungshilfe §35A SGB VIII	-	100.000 €
Neukonzeption des ui-Ladens	-	45.000 €
Zusammenführung Schulen	-	180.000 €
Reduzierung Säumniszuschläge, Mahngebühren sowie Skontoausnutzung	100.000 €	200.000 €
Summe	1.561.900 €	2.036.900 €

Einnahmeerhöhungen

Maßnahme	2011	2012
Höhere Dividenden stadtnaher Gesellschaften	2.500.000 €	2.500.000 €
Ausschüttung Sparkasse	210.000 €	210.000 €
Erhöhung Mieteinnahmen Rathaus	10.000 €	10.000 €
Beteiligung Bund an Unterkunftskosten	1.200.000 €	1.280.000 €
Neukalkulation Mittagessen in Kita	135.000 €	135.000 €
Anpassung Bescheide Grundsteuer B	-	1.000.000 €
EK-Verzinsung Wirtschaftsbetrieb (AöR) – Entwässerung	70.000 €	70.000 €

Summe	4.125.000 €	5.205.000 €
--------------	--------------------	--------------------

Gesamtsumme der Haushaltsverbesserungen	5.686.900 €	7.241.900 €
--	--------------------	--------------------

Begründung:

Die finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt Mainz bleiben Besorgnis erregend.

Allein die Tatsache, dass die Stadt Mainz nicht mehr in der Lage ist, ihre Pflichtausgaben aus den ihr zufließenden Einnahmen abzudecken, zeigt, dass alle Sparbemühungen ohne eine grundlegende Änderung der Finanzausstattung der Kommunen niemals zu einem vollständigen Schließen der Deckungslücke zwischen Einnahmen und Ausgaben führen wird.

Selbst wenn die Stadt Mainz alle als sogenannte freiwillige Leistungen zu kennzeichnende Ausgaben streicht, verbleibt ein negativer Haushaltsabschluss als Ergebnis.

Aus diesem Grund verbleibt es bei dem dringenden Appell an Bund und Land, bei Aufgabenübertragungen an die Kommune strikt dafür zu sorgen, dass das Konnexitätsprinzip eingehalten wird.

Nur über diesen Weg wird es den Kommunen und auch der Stadt Mainz als Landeshauptstadt möglich sein, die ihnen gestellten Aufgaben auch in Zukunft zu erfüllen und Ziel führende Schritte in die weitere Haushaltskonsolidierung zu gehen.

Der Stadtrat in Mainz bekräftigt mit dem Beschluss zum Doppelhaushalt 2011/2012 den eingeschlagenen Weg ernsthafter und nachhaltiger Sparbemühungen.

So ist es in Folge der Haushaltsbeschlüsse 2010 gelungen, das prognostizierte Haushaltsdefizit von knapp 120 Mio. Euro auf unter 92 Mio. Euro zu senken.

Diese Konsolidierungspolitik muss und wird mit der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2011/2012 fortgesetzt.

Mit dem Entschuldungsfonds hat das Land Rheinland-Pfalz gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden einen ersten ernsthaften Schritt bei der Unterstützung der Städte und Gemeinden zur langfristigen Reduzierung der Kreditbelastungen unternommen. Kon-

krete Verbesserungen der kommunalen Finanzen werden auch durch engagierte Schritte der Bundesregierung erwartet.

Ziel ist es, nach dem Beschluss des Mainzer Stadtrates die Voraussetzungen für den Beitritt zum Entschuldungsfonds des Landes Rheinland-Pfalz zu erfüllen.

Hierbei geht es um eine Haushaltsverbesserung von nachhaltig 13 Mio. Euro.

Der vorliegende Haushaltsbegleitantrag ist ein weiterer Schritt auf diesem Weg.

Bereits im Vorfeld der Haushaltsaufstellung hat der Stadtvorstand gemeinsam mit der Verwaltung die strukturelle Notwendigkeit jeder einzelnen angemeldeten Maßnahme überprüft.

Auf diesem Weg ist es bereits gelungen, den Haushaltsentwurf im Vergleich zu den Anmeldungen um etwa 8 Mio. Euro zu verbessern.

Der vorliegende Haushaltsbegleitantrag führt zu einer weiteren Verbesserung im Jahre 2011 in Höhe von etwa 5,6 Mio. Euro und im Jahre 2012 in Höhe von etwa 7,25 Mio. Euro.

Damit ist eine wichtige Basis auf dem Weg zum Beitritt des Entschuldungsfonds gelegt, die im Laufe des Jahres 2011 weiter entwickelt werden muss, um das Ziel von mindestens 13 Mio. Euro zu erreichen.

Trotz der schwierigen Haushaltslage ist es der Verwaltung und dem Stadtrat gelungen, die Investitionen der Stadt Mainz auf hohem Niveau sichern.

Insgesamt werden in den Jahren 2011 57,4 Mio. Euro und 2012 55,9 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Schwerpunktmäßig werden dabei in 2011 mehr als ein Drittel und 2012 mehr als zwei Drittel aller Investitionen in den Bereichen Kindertagesstätten und Schulen für Verbesserungen sorgen; auch helfen diese Investitionen den kleinen- und mittelständigen Betrieben der Region mit Aufträgen.

Oliver Sucher
SPD-Fraktionsvorsitzender

Katrin Eder
Fraktionssprecherin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Walter Koppius
FDP-Fraktionsvorsitzender

